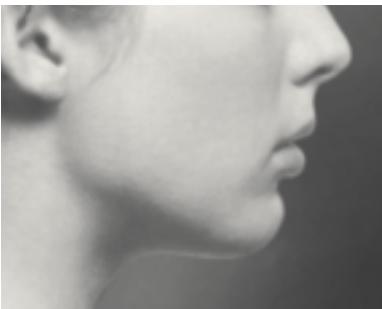




ERSCHLAFTE HAUT: LIFTING OHNE NARBEN

Alternde Haut bildet Falten, weil die elastischen Fasern der Haut erschlaffen und die Fettpolster absinken. Überschüssige, müde Haut entlang der Kinn-Kiefer-Linie und je nach Gesichtsform eingefallene Wangen sind weitere Folgen.

„Lifting“ ist ein Sammelbegriff für alle Verfahren, bei denen mittels „Anheben“ der erschlafften Haut Falten geglättet werden. Üblicherweise geschieht dies in einer aufwändigen Operation, bei der ganze Hautflächen abgehoben, gestrafft, teilweise entfernt und wieder angenäht werden. Die neue Methode erfordert nur kleine Einstiche und erfolgt unter örtlicher Betäubung.



Faden-Lifting – Soft Lifting – Aptos-Fäden

Das Verfahren ist in Deutschland so neu, dass sich noch kein einheitlicher Name etabliert hat:

- „Aptos“ nennt der Erfinder der Methode, der Moskauer Chirurg Dr. Marlen Sulamanidze, seine Lifting-Fäden. Er leitet „Aptos“ von „anti-ptosis“ ab, „ptosis“ heißt hängen, „antiptosis“ wirkt allem Hängen entgegen, es hebt, es liftet. Aptos und Lifting sind also Wörter mit ähnlicher Bedeutung.

- „Soft Lifting“ wäre als Name sehr gut für das neue Verfahren geeignet, weil es sanft und schonend ist. Doch so heißen bereits Methoden, die kein echtes Lifting sind, sondern Falten nur oberflächlich oder isoliert behandeln.
- „Faden-Lifting“ weist darauf hin, dass feine Spezialfäden in die Haut eingebracht werden, welche die Haut liften. Dies ist nicht zu verwechseln mit dem Unterfüttern von Falten mittels Fäden. Es heißt auch nicht, dass wie beim herkömmlichen Liften Wunden genäht werden. Vielmehr sind keine Schnitte erforderlich, die genäht werden müssten.

Methode und Behandlung

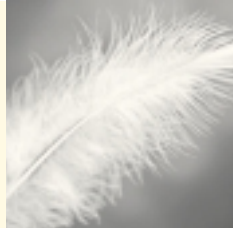
Die licca-Klinik verwendet den Begriff **Faden-Lifting**, weil er die entscheidende Lifting-Neuheit auf den Punkt bringt: feine, wasserblaue Spezialfäden, 50 oder 85 mm lang, mit feinsten Zähnchen. Diese sind wie Widerhäkchen jeweils zur Mitte des Fadens ausgerichtet. Die Fäden bestehen aus einem Material, das in der Chirurgie seit langem eingesetzt wird.

Die Lifting-Fäden werden bogenförmig in die Haut eingebracht und dann gestrafft: Die Haut hebt sich mit dem Faden und hält sich an den Zähnchen fest. Zusätzlich zum Hebe-Effekt bildet sich über den Lifting-Fäden neues Bindegewebe, was die Haut zusätzlich strafft.

Konkret läuft das wie folgt ab:

1. Der Arzt zeichnet den Fadenverlauf im Gesicht vor und gibt eine örtliche Betäubung.
2. Eine feine Kanüle wird jeweils an den Linien entlang durch das untere Fettgewebe geführt.





3. Ein Lifting-Faden kommt in die innen hohle Kanüle, sie wird vorsichtig herausgezogen und der Lifting-Faden bleibt im Gewebe.
 4. Der Arzt zieht an den überstehenden Enden des Lifting-Fadens und liftet dadurch die Haut.
 5. Die Fadenenden werden abgeschnitten, die Fäden verschwinden unsichtbar unter der Haut.
- Für das normale Lifting einer Wange genügen drei bis vier Fäden. Das Einführen und Straffen eines Fadens dauert nur wenige Minuten.



Fadenstruktur

Nachbehandlung

Die Patienten können nach dem Faden-Lifting am selben Tag nach Hause gehen, sollten aber nicht selbst Auto fahren. Schwellungen klingen nach einigen Tagen ab. Es ist keine Nachbehandlung erforderlich, lediglich zwei Kontrolluntersuchungen nach einer Woche und nach einem Monat. Der behandelte Bereich darf etwa sechs Wochen lang nicht massiert werden.

Vorteile des Faden-Liftings

- Sofort sichtbarer Lifting-Effekt
- Keine Schnitte, das heißt: keine Narben
- Keine Vollnarkose
- Aufstehen sofort nach der Behandlung: keine Bettruhe, kein Krankenhausaufenthalt
- Ganz selten Schmerzen nach der Behandlung
- Geringes Entzündungsrisiko
- Schnelle Heilung
- Bildung von neuem Bindegewebe

Risiken und Nebenwirkungen

Wie bei jedem operativen Eingriff bestehen auch beim Lifting mit den Aptos-Fäden Risiken, die allerdings sehr selten auftreten:

- mehr oder weniger starkes Brennen während und nach der Behandlung
- Infektion und/oder Rötung
- Unverträglichkeitsreaktion auf das Material

Ob das Lifting mit Aptos-Fäden für Sie die optimale Methode ist, kann erst nach einer sorgfältigen Untersuchung und Beratung geklärt werden. Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Ärztliche Leitung: Dr. med. Georg Popp

Hofackerstraße 19, D - 86179 Augsburg

Telefon 08 21 - 8 15 51 22, Fax 08 21 - 8 15 51 17

E-Mail popp@licca.de, Internet www.licca.de



FACHKLINIK FÜR
ÄSTHETISCH-OPERATIVE
DERMATOLOGIE
UND CHIRURGIE